

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Vogelblatt... Besondere 50 Hg. monatlich frei ins Haus...

Halle'sche neueste Nachrichten... Für die Bestellen verantwortlich...

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Kaiser Wilhelm hatte in Neapel eine Zusammenkunft mit dem Könige Viktor Emanuel... Der vortragende Rat im Auswärtigen Amt Dr. Rosen ist an Stelle des abberufenen Freiherrn v. Pönginger zum Gesandten in Warschau ernannt.

Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel.

Der gestrige Donnerstag gehörte Zusammenkünften von Staatsoberhäuptern. Während in Petersburg Präsident Loubet mit dem König Edward von England zusammenkam, begab sich in Neapel König Viktor Emanuel, der von seinem Minister des Auswärtigen, Tittoni, und dem Marineminister Miraflores begleitet war, um seinen Kaiser. Die Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel trat einen herzlichen Charakter. Der König trat mit einem Anstand der Kaiserin nach, die Kaiserin trat zu dem Kaiser. Die Kaiserin trat zu dem Kaiser. Die Kaiserin trat zu dem Kaiser.

Beide Monarchen führten im geschlossenen Wagen nach dem Aquarium. Ueberrall, wo die Majestäten sich zeigten, wurden sie mit andauernden enthusiastischen Zurufen begrüßt. Nach dem Besuche des Aquariums machten der Kaiser und der König eine Spazierfahrt im Automobil nach dem Hofpallast und nach Bagnoli, von der sie um 6 Uhr zurückkehrten. Der Kaiser begab sich dann an Bord der „Hohenzollern“ und empfing dort die deutsche Kolonie.

Bei der Galalade hielt der König von Italien folgenden Trinkspruch: „Die Anwesenheit Eurer Majestät, die bei mir teure Erinnerungen erweckt, bereitet meinem Herzen stets große Freude; noch willkommener ist mir dieselbe heute, wo ich gleichzeitig auf italienischem Boden Eurer Majestät hohe Gemahlin und zwei Söhne als sehr liebe Gäste befinden. Es war für mich und die Königin eine große Freude Ihre Majestät die Kaiserin und Königin sowie Ihre königlichen Hoheiten sofort bei Ihrem Eintreffen willkommen zu heißen. Auf diese Weise befestigt sich noch mehr das gegenseitige Band der innigen Freundschaft, das für die beiden verbündeten Völker ein Pfand des Friedens und einer geistlichen Zukunft darstellt. Mit diesen Wünschen im Herzen und mit wärmlichen Wünschen erbeuge ich das Glas und trinke auf das Wohl und die Gesundheit Eurer Majestät erhabenen Familie, die in Hinsicht auf das bevorstehende glückliche Ereignis von Freude erfüllt ist, sowie der edlen deutschen Nation, der treuen Verbündeten Italiens.“

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. (Gegenwartigen). Die Begegnung des Kaisers mit dem König von Italien fand gestern mittags 12 Uhr im Hof von Neapel an Bord der „Hohenzollern“ statt. Nach einer überaus herzlichen Begrüßung der Monarchen wurde auf dem Schiffe ein Frühstück gegeben, an dem auch das heutige und das italienische Gesandtenkorps teilnahmen. Der Kaiser begibt sich von Neapel zunächst nach Messina und dann zur Begleitung der Kaiserin nach Taormina. Dort bleibt er einen Tag, um dann auf der „Hohenzollern“ nach Korfu zu fahren, wo er am 11. d. Mts. morgens eintrifft. In Korfu werden zur Begrüßung des Kaisers der König von Griechenland, Kronprinz Konstantin mit der Kronprinzessin Sofia und der Admiral des Kaisers und Prinz Nikolaus nebst seiner Gemahlin, der Prinzessin Helena Waldourinowa, anwesend sein. Am 12. d. Mts. abends kehrt der Kaiser nach Taormina zurück. In der folgenden Zeit werden auf der „Hohenzollern“ Kreuzerfahrten an der hiesigen Küste unternommen werden.

Hans Joachim.

Hans Joachim. Roman von Hedda von Schmid. (Fortsetzung.) Acht ländliche Stille auch hier, aber doch nicht so atembeklemmend wie bei den Eward's in Sadurovino — und hoch jetzt erlang aus einer nahen Schmiede taktmäßiges, helles Hämmern, und nun wieder eine der kalten Stuten des eleganten Viererzuges, die der Stallknecht vorüber führte. Mein, hier in Sommerdunst war Leben, und Was geheime Angst vor einer Wiederholung von Dornschens Schloß war grundlos gewesen. Der durch anhaltende Dürre trockene Boden lag die fallenden Regenwolken gierig ein; der Kieselweg, der nun den Waldweg lag, war nun feucht und wies seine Wasserläden auf. Diesen Weg beschränkte jedoch, wie Eva von ihrem Fernsitzplatz aus wahrnehmen konnte, Hans Jürgen und sein Knechtler. Es fiel auf, wie sehr der Sohn den Vater ähnelte. Hans Joachim ließ dieselbe hohe Gestalt, den gleichen, ein wenig wiegenden Gang, wie er passionierten Reitern eigen ist. Auch in den Zügen der beiden Sommerdunst war viel Gleichartiges. Eva stand so verhalten in den Anblick von Vater und Sohn, daß sie emporging, als Janina's, ihrer Jost, Stimme hinter ihr laut wurde: „Ich habe den kleinen Koffer ausgepackt. Wünschige gnädige Frau sich unzulassen?“

besonders da sie früher von seinen engen freundschaftlichen Beziehungen zu ihrem Gatten nichts gewußt. Nun ebnete er der Witwe jeden Weg, den sie zu gehen hatte. Eva war mit neunzehn Jahren zu V. Landry geworden. Ihrer Mutter eifriges Bestreben war es gewesen, für ihre schöne, junge Tochter eine vorzuziehende Partie zu finden, und sie war entzückt, als Felix Landry, der für reich galt, um Eva warb. Dem jungen Mädchen fiel es ebenfalls nicht ein, nein zu sagen. Landry war ein verliebter junger Ehegatte, allerdings nur zuerst, dann gewannen die beiden Hauptpassionen seines Lebens, Pferde und Jagd, wieder die Oberhand, und er begann seine Frau mehr oder weniger zu vernachlässigen. Eva empfand dies nicht schmerzhaft. Sie begriff nicht, daß ihr etwas entzogen wurde, denn ihre Seele hatte ihrem Gatten niemals gehört. Ihr tiefstes Vergnügen empfand schlummernde noch. Sie langweilte sich außerdem nie. Man machte der reizenden jungen Frau viel den Hof, in allen Ehren natürlich, und sie ließ es sich mit einer Kavaliert, welche ihr die Natur war und sie gut liebete, gefallen. Man hielt sie für ein hübsches Kostet und oberflächlich, aber sie war im Grunde ein Weichöpf, das sich im Leben noch lange nicht zurechtgefunden hätte, das, knapp den Kinderjahren entwachsen, an die Seite eines Mannes gekommen, der seine Frau wie ein leidenschaftlich geliebtes Spielzeug betrachtete, um es dann, sobald es für ihn an Interesse verloren hatte, achlos beiseite zu schieben. Eva ahnte nichts von den Vermögensverhältnissen ihres Mannes. Sie hielt sich für eine reiche Frau, die sich jeden Wunsch zu verlagern brauchte. Das Toilettegeld, das ihr Gatte ihr gewährte, war reichlich bemessen, die Landry'sche Equipage bildete ein Objekt des Neides für manche die Weine, welche Landry zu trinken pflegte, waren gut, und wenn er hoch spielte und verlor, so bedauerte ihn niemand deswegen, er durfte sich das schon leisten bei den vorliegenden Umständen. Wenn Eva an ihren verstorbenen Gatten dachte, so geschah

dies in einer vollkommen ruhigen Weise. Sie hatte ihn betrachtet, nicht wie einen Menschen, den man über alles liebt, den man qualvoll vermißt, sondern wie jemand, neben dem zuzuleben man sich gewöhnt hatte. In ihren Erinnerungen an Landry hatte Eva geen einen Punkt gefast. Es berührte sie unangenehm und triebte gleichsam das Bild des Toten, wenn sie der Szene gedachte, welche sich am Vorabend von Landry's Tod zwischen ihr und ihm in ihrem Vorbild abgepfahen. Er war bereits den ganzen Tag hindurch in einer zerfahrenen, nervösen Stimmung gewesen, nun am Spätnachmittag brach seine schlammige Laune unerwartet hervor. Sie lag ihr lebhaft vor sich, wie er im Zimmer rastlos auf und ab schritt. „Das ist nun die Folge meiner Bekehrtheit“, stieß er zwischen den Zähnen hervor. „eine hübsche Salonfoderation habe ich mir erheiratet, weiter nichts. Hätte ich es doch ebenso gemacht wie Lorenz Johnson, dessen Weibchen jetzt bist; der war so klug, von seinen reichen Schwiegereltern seine Schulden bezahlen zu lassen, wenn er auch eine ungeliebte Frau mit in Kauf nehmen mußte.“ „Hui!“ rief Eva voll Beachtung — es kam ihr dabei gar nicht in den Sinn, daß sie sich selber ja auch verkauft hatte, allerdings unbewußt, ganz unter dem Einfluß ihrer Mutter. Sie war bloß geworden vor Aufregung und zitterte am ganzen Körper. So wie heute hatte sie ihren sonst stets korrekten, ein wenig blasierten Gatten nie gesehen. „Ja, hui“, hüttete er weitend nach, sich aber sage Dir, daß bezagte Schulden etwas sehr Schönes sind, meine liebe Frau. Du verhältst Dich ja nur darauf, Dich zu prüfen. Du denkst nicht weiter als an Dein Verbringen und kümmerst Dich nicht daran, woher ich die Mittel zu alledem nehme.“ „Aber Felix“, rief Eva schmerzlich und brach in Tränen aus, „Du wußtest doch, daß ich arm war!“



werden soll, abgelehnt. Die Königl. Regierung verlangt, daß für die

schärfsten Schritten ein Zugewandtes gefordert wird, die Kommission ist aber

die Meinung, daß dies mit dem Zweck der Kommission nicht übereinstimmt.

Abgrenzung der beiden neu zu bildenden Bezirke: Giebichen und Nordhausen-Stolberg.

Die Bildung der Bezirke ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Giebichen ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

entnommen. Die Bildung des Bezirkes Nordhausen-Stolberg ist dem Königl. Kommissionsbericht vom 24. Juni 1895

Wiederholen von 50 Namen der verstorbenen Angehörigen, welche

ebenfalls aus dem Bestium genannt wurden, ist und außer der Reihe

erwähnt werden sollen. Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

und des Weinens. Die Abhandlung des Besens des Spirituosen

7. April. (Werbung der „Post.“) Nach einem

von Bureau Veritas beauftragten Statistiker sind in den Februar-

monaten 111 Schiffe vollständig verloren gegangen;

darunter 67 Segelschiffe, 44 Dampfschiffe mit 25133 und 63771 Register-

tonnen. Darunter befand sich, was bisher noch nicht bemerkt, kein

deutsches Schiff. Außerdem weist die Statistik 457 durch Unfälle be-

schädigte Schiffe auf, darunter 63 deutsche, und zwar 11 Segelschiffe

und 52 Dampfschiffe.

Milstein (Halle), 7. April. (Werbung des „B. L. A.“) Im

Streit verlegte der Schuhmachereigenen Zimmermann einen Arbeiter tödlich

durch Rauberschüsse und erlosch sich kaum selbst.

Würgberg, 7. April. (Werbung der „Post.“) Der Kaiser

und Kaiserin Elisabeth sind in die Provinz von Böhmen

ausgezogen. Der Kaiser wird in Prag, die Kaiserin in Olmütz

ankommen. Die Kaiserin wird in Prag, die Kaiserin in Olmütz

ankommen. Die Kaiserin wird in Prag, die Kaiserin in Olmütz

ankommen. Die Kaiserin wird in Prag, die Kaiserin in Olmütz

ankommen. Die Kaiserin wird in Prag, die Kaiserin in Olmütz

Adressen-Sammlung des „General-Anzeiger“.

Zu unentgeltlichen Einsendungen liegen in unserer Haupt-

redaktion, Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachstuhl, die Adres-

sbücher folgender Städte z. aus:

Table with 3 columns: City names (e.g., Baden, Aachen, Altona), Postal codes, and other details.

Wer kennt sie nicht? Die seit Jahren weit bekannteste, am liebsten feinsten und vollkommensten Myrrhulinseife.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Chemnitz, 7. April. (Wolff's Bur.) Der 34-jährige Detachments-

major Richard Krich hat sich gestern in Chemnitz mit seiner

Witwe verheiratet. Die Braut ist 27 Jahre alt und hat zwei

Nach beendeter  
Umzug.

# Haushaltwaren.

Preise, Qualität  
und Größe  
bitte stets zu vergleichen.

Quirle	5 3 1 Pf.	Reibemaschinen, <sup>groß u. fein</sup> <sub>maßl. abh.</sub> 175 145 98 Pf.	Spirituskocher	35 28 22 Pf.	
Holzlöffel	8 5 2 Pf.	Büchsenwagen	2.85 1.85 1.48 M.	Nickelplatten	2.65 2.45 2.10 1.95 M.
Mudelrollen, groß	33 Pf.	Fleischhackmaschinen	3.25 2.65 M.	Glühstoffplatten	2.85 2.50 M.
Britannia-Esslöffel	14 10 8 Pf.	Särkenbleche, Steilig, komplett	98 Pf.	Tonnenetageren	1.45 M.
Britannia-Kaffeelöffel	8 5 3 Pf.	Puh- u. Wickskasten	35 18 Pf.	Vorratsstouren	18 Pf.
Britannia-Ehgabeln	14 10 8 Pf.	Puh-schränke	2.65 M.	Handtuchhalter mit 3 Porzellan-schild.	28 Pf.
Gleichzugrahmen	125 98 48 Pf.	Ärmelplättbretter, überjogen	48 Pf.	Wringmaschinen	13.25 11.50 10.50 M.
Tasfbretter, groß u. stark	2 1.25 M.	Plättbretter, überjogen, große	2.25 M.	Asbesteller	10 Pf.
Tasfbretter, doppelt	1.85 M.	Leitern mit Sicherheitslette Stufe	48 Pf.	Brotbüchsen	2.15 1.75 1.45 M.

## Spezialhaus M. Bär. 54 Gr. Ulrichstraße 54.

Hamburger! Rheinländer!

Bitte probieren!

Wo bekommt man ein kerniges schwarzes  
**Landbrot**  
à Stück 45 Pf.  
aus reinem Roggenmehl gebacken? Bei  
**Emil Wüster**  
Talamtstrasse 7.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Konkurs-Waren-Ausverkauf.**  
**Wäsche-Fabrik Fritz Tell,**  
Leipzigerstr. 53, I. Etage, am Riebeckplatz.

Damen-Taghemden - Nachthemden - Jacken - Unterröcke  
Inletts - Tischtücher - Handtücher - Taschentücher - Küchen-Wäsche  
Tändel- u. Wirtschaftsschürzen - Kragen - Manschetten - Serviteurs etc.

**Spottbillig! Grosse Posten Stickereien. Spottbillig!**  
Verkaufzeit 8-1 Uhr - 2-6 Uhr - Sonntags 8-10 Uhr - 12-2 Uhr.

**Ofen- u. Herdfabrik Fritz Hezinger**  
Liefert tadellose moderne Arbeiten in altdeutscher und anderer Ausführung.  
Hier in Halle bestens eingeführt!  
Vertreter: Herr Otto Stammer, Halle, Pelikanderstraße 11, III r.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt  
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehr-  
anstalten (Seria bis Prima inkl. Abiturium) von  
**Dr. Herm. Krause** in HALLE a. S.,  
Heinrichstr. 12.  
Genien. - Programm. - Schulanfang 26. April cr.  
**Eidotter-Haarwasch-Seife**  
reinigt den Haarboden, kräftigt die Haarzywiefeln, bengt Schuppenbildung und  
Saaransatz vor, verleiht dem Haar Glanz und Weichheit. Einz. 30 Pf.  
Zu haben bei M. Walzgoit Neuf., Gr. Ulrichstr. 30.

Nur Sonnabend und Sonntag  
**Gratis**  
1 Paket ff. Biskuit  
bei Entnahme von  
**1 Pfund Kaffee,**  
n. 2 Pf. 2 Pf. 1.-, 1.20, 1.60.  
(wegen Aufgabe des Artikels).  
Franz Donner, Leipzigerstr. 65.

Hervorragende Neuheiten in  
**Anzügen**  
Beste Qualitäten, neueste Muster.  
Grösste Auswahl.

**Paletots**  
Eleganter Sitz, neueste Farben.  
In allen Preislagen.

**Pelerinen**  
wasserdicht mit Durchgriff u. Tragriemen,  
in jeder Länge.

**Joppen**  
in  
neuesten Façons.

Neueste Modelle in  
**Knaben-Anzügen**  
und  
**Knaben-Paletots.**

**Livreen**  
von erprobten guten  
Qualitäten.

Herren-Konfektion. **S. Weiss, Halle a. S.** Knaben-Konfektion.